

Frust in Lust wandeln

Handball-Verbandsliga: HSG beim Primus – TVV will Serie ausbauen – TSG selbstbewusst

■ Von Dirk Heidemann

Kreis Gütersloh (WB). Einen besseren Anschauungsunterricht hätte es für Sören Hohelüchter nicht geben können. Der Handball-Trainer des TV Verl sah als Tribüngast beim Verbandsligaheimspiel der HSG Gütersloh gegen Spradow, was passieren kann, wenn der Gegner nicht zu 100 Prozent ernst genommen wird.

Statt der fest eingeplanten beiden Punkte kassierte die HSG eine unerwartete 27:29-Niederlage. Nachmachen verboten: Wenn der TV Verl an diesem Samstag auf Schlusslicht Eintracht Oberlübbe trifft, dann sollen diese beiden fest eingeplanten Punkte auch wirklich in der Sporthalle an der St. Anna-Straße bleiben. »Natürlich ist immer die Gefahr da, solch einen Gegner zu unterschätzen. Aber es ist eben meine Aufgabe, dafür zu sorgen, dass keine Entspannung aufkommt und wir 60 Minuten lang konzentriert arbeiten«, sagt Sören Hohelüchter.

Zumal die Aussichten des TVV, mit zwei Heimsiegen am Stück die kleine Serie von zuletzt 4:0 Punkten auszubauen und sich somit für den zweiten Saisonteil eine hervorragende Ausgangsposition zu schaffen, verlockend sind. Nicht richtig fit sind Thomas Fröbel (Knie), der die Einheit am Dienstag abbrach und Mittwoch gar nicht trainieren konnte, sowie Sergei Braun (Schulter). Schwerer wiegt allerdings auf Oberlübbe Seite der Ausfall von Julian Knickmeier. Der mit einem Doppelspielrecht ausgestattete Rückraumakteur ist am Wochenende für Drittligist GWD Minden II im Einsatz.

HSG Gütersloh

Noch lange saßen die HSG-Spieler nach der Niederlage gegen Spradow in der Kabine, es wurde viel gesprochen. »Die Mannschaft hat es genau so angekotzt wie mich, aber solche Spiele gibt es eben«, sagt Philipp Christ, der auf die 25:31-Pleite gegen Hüllhorst verweist: »Auch da haben wir uns aufgerieben, aber einfach nicht die Bude getroffen und hinten einfache Tore kassiert.« Jetzt soll der Frust in Lust umgewandelt werden, doch statt mit 12:12 geht es mit 10:14 Zählern zum ungeschlagenen Spitzenreiter HTV Sundwig/



Angeschlagen: Steffen Feldmann litt schon vor dem Spradow-Spiel unter Knieproblemen. Vielleicht eine Erklärung für seine unbefriedigende Leistung. Ob es in Sundwig besser wird? Foto: Wolfgang Wotke

Westwig (23:1 Punkte). »Wir müssen es deutlich besser machen, sonst gehen wir dort unter«, sagt Christ, der eine Reaktion sehen will.

»Die Jungs müssen sich wehren. Aber um die Partie so lange wie möglich offen halten zu können, muss viel passieren«, so der HSG-Trainer, der vielmehr »zu 100 Prozent davon ausgeht, dass Sundwig die Saison in eigener Halle ohne Niederlage überstehen wird. Auf Gütersloher Seite wird der beruflich verhinderte Christian Bauer definitiv fehlen. Angeschlagen gegen Jan Kuster (Knieprobleme und Magen-Darm-Infekt), Steffen Feldmann (Knie) sowie Marian Stockmann (lag mit Grippe im Bett) in die Partie beim Ligaprimus. Dessen Trainer Hendrik Ernst kennt Philipp Christ bislang nur

vom Telefon: »Schön, dass wir uns auch mal persönlich treffen.«

TSG Harsewinkel

Nach einem alles andere als gelungenen Start mit 2:8 Punkten hat die TSG die Liga von hinten aufgerollt und steht nun in der Tabelle auf Rang vier. »Ich denke, uns sind ein paar recht eindrucksvolle Siege gelungen«, blickt Trainer Hagen Hessenkämper auf den 12:2-Punkte-Lauf und ein dadurch gesteigertes Selbstvertrauen. Das ist mittlerweile groß genug, um auch in Richtung HSG TuS/EK Spradow eine klare Kampfansage zu schicken. »Wir wollen ihnen von Anfang an zeigen, dass es gegen uns nichts zu holen gibt«, lautet die Hessenkämper-Devise

wie gewohnt, das eigene Spiel durchbringen zu wollen.

Dabei setzt der Coach wieder auf den zuletzt erkrankten Manuel Mühlbrandt, Sven Bröskamp (Bänderverletzung) musste in der zurückliegenden Trainingswoche etwas kürzertreten. Einziger Ausfall ist Dennis Baumgartl (Muskelriss im Oberschenkel). Zu Saisonbeginn sah das noch ganz anders aus. »Da hatten wir einige Verletzungssorgen und unsere jungen Leute mussten viel Verantwortung übernehmen. Ich war schon darauf vorbereitet, dass es nicht ganz so gut laufen würde«, sagt Hessenkämper, der jetzt mit vollem Kader und der längst integrierten Nachverpflichtung Renée Hilla (»Eine ganz wichtige Alternative«) Platz zwei angreifen will.

Sport in Kürze

A-Jugend-Cup in Clarholz

Sieben Mannschaften gehen am Samstag beim A-Jugend-Turnier um den fünften LVM-Rugby-Cup an den Start, das Victoria Clarholz im Rahmen seiner klubeigenen Hallenfußball-Serie ausrichtet. Im Modus »Jeder gegen jeden« spielen ab 14.30 Uhr Gastgeber Victoria, die Landesligisten Fichte Bielefeld, SC Delbrück, Hammer SpVgg DJK TuS Hordel, VfB Waltrop sowie der SC Peckeloh um den Wanderpokal.

Keglerinnen verlieren 0:3

Am neunten Spieltag der Kegel-Regionalliga haben die Frauen der Kv Gütersloh-Rheda mit 0:3 (2754:2875 Holz, 14:22 im Zusatz) beim KSC Neheim verloren. Für das Tagesbestergebnis sorgte Sabrina Franke (735 Holz). Der Vorsprung an der Tabellenspitze schrumpft auf drei Punkte. Personalie: Christel Meiners übt vorerst das Amt des Pressewarts aus.

RWM-Feiertag am 1. Februar

Beim SV Rot-Weiß Mastholte werden die Jahreshauptversammlungen mittlerweile liebenvoll RWM-Feiertag genannt. Zum nächsten lädt der Vorsitzende Dietmar Wieck am Sonntag, 1. Februar, 11 Uhr in den Saal der Domschenke Sittinger ein.

Hoffnung für den Gütersloher SV Lichtblick für die Schachspieler des Gütersloher SV: Am fünften Spieltag der NRW-Klasse konnte der Klub beim 4:5;3,5 gegen den SV Castrop-Rauxel den ersten Saisonsieg verbuchen. Der GSV belegt den neunten Tabellenplatz, schöpft aber neue Hoffnung.

Konstanz ist gefragt

Gütersloh (rast). »Wir müssen den Abstand zu den unteren Mannschaften halten«, warnte Spielertrainer Guido Große Banzholt nach der Niederlage am vergangenen Spieltag. Daher sollte die Volleyball-Reserve des Gütersloher TV in der Verbandsliga nun unbedingt gegen die TG Herford punkten. Das dürfte im Normalfall

kein Problem sein, da Herford als Vorletzter mit sieben Punkten in dieser Saison noch nicht wirklich überzeugt hat. Das 3:0 im Hinspiel war für die Dalkestädter dann auch kaum mehr als eine Pflichtübung. Allerdings ist der Abstand des Tabellenvierten (15 Punkte) zum Achten SV BW Aasee II (10 Punkte), bei dem die Abstiegszone

beginnt nicht gerade beträchtlich. Und die Gütersloher gönnen sich durchaus ihre Auszeiten. Zuletzt stand sich der GTV mit seiner hohen Fehlerquote mehr als einmal selber im Weg. Besonders die wackelige Annahme und die steife Verteidigung treiben Große Banzholt die Sorgenfalten auf die Stirn. Mehr Konstanz ist also gefragt.

Jäger des verlorenen Satzes

Volleyball: GTV möchte bei seiner Rückkehr in die Sporthalle Ost endlich einmal glatt durch ein Spiel kommen



Daniel Budtschenko (rechts) und Jannik Schulz wollen wenig Bälle durchlassen, damit der GTV zu einem 3:0 kommt. Foto: Ralf Steinecke

Gütersloh (rast). Die Verbandsliga-Volleyballer des Gütersloher TV sind zwar mit einem Sieg in die Rückrunde gestartet, doch richtig geschmeidig lief der Motor noch nicht. Das soll am Sonntag in der Sporthalle Ost gegen den TV Emsdetten anders werden.

Wichtig ist für GTV-Trainer Detlef Spielberg, dass seine Mannschaft motiviert an die Aufgabe gegen den Tabellenfünften herangeht. »Vielleicht kommen wir diesmal ohne einen verlorenen dritten Satz aus. Wenn wir unsere Möglichkeiten nutzen, bin ich zuversichtlich, dass wir ein gutes Spiel ablefern«, sagt Spielberg. Unzufrieden war er mit der Leistung gegen die eigene zweite Mannschaft nicht. »Für nach Weihnachten hätte es auch schlechter sein können«, sagt der Coach.

Sport am Wochenende 17./18. Januar

Fußball

Testspiel: SC Verl - SV Meppen (So. 14.00, Tönnies-Arena).

Vorrunde zur 10. Gütersloher Hallen-Stadtmeisterschaft (Sa. ab 13.00 Gruppe 1, So. ab 10.30 Gruppe 2, So. ab 14.30 Gruppe 3; Innenstadthalle)

Futsal: Westfalenliga Ost: Futsal Freakz Gütersloh - VT Rinteln (Sa. 16.15 in Bielefeld-Sennestadt).

Handball

Oberliga Frauen: TV Verl - HSG Menden-Lendringen (So. 17.00)***

Verbandsliga Männer: HSG TuS/EK Spradow - TSG Harsewinkel, HSG Sundwig/Westig - HSG Gütersloh (beide Sa. 18.00), TV Verl - TuS Eintracht Oberlübbe (Sa. 19.00).**

Verbandsliga Frauen: TV Verl II - TuS Nettelstedt (So. 15.00).

Landesliga Männer: TV Isselhorst - TuS Brockhagen (So. 18.00)**.

Landesliga Frauen: FC Vorwärts Wettringen II - TSG Harsewinkel (So. 15.00), SC Nordwalde - Wiedenbrücker TV (So. 15.15).

Bezirksliga Männer: TV Verl II - SG Sendenhorst (Sa. 17.00), TuS Brockhagen II - TSG Harsewinkel II (Sa. 19.00), HSG Rietberg-Mastholte - HSG Gütersloh II (So. 18.00).

Bezirksliga Frauen: TG Schildecke - TSG Harsewinkel II (Sa. 17.00), VfL Schlangen - Herzebrocker SV (Sa. 18.00).

Kreisliga Männer: SV Spexard - TuS Borgholzhausen (Sa. 19.00), HSG Union Halle - Herzebrocker SV (Sa. 19.30), HSG Rietberg-Mastholte II - SG Neuenkirchen/Varensell (So. 16.00), FC Greffen - TuS Borgholzhausen II (So. 17.30).

Kreisliga Frauen: HSG Rietberg/Mastholte II - TG Hörste (Sa. 15.00), Wiedenbrücker TV II - TV Werther (Sa. 17.00), Spvg. Versmold II - SG Neuenkirchen/Varensell (So. 14.00), SV Speckard - TV Verl III (So. 15.15).

Tischtennis

Bezirksliga-Herren: Post SV Gütersloh - DJK BW Avenwedde III, TuRa Elsen II - SC Wiedenbrück (beide Sa. 18.30).

Jungen-Verbandsliga: DJK BW Avenwedde - SV Arminia Appelhüsen (So. 10.00).

Jungen-Bezirksliga: TSG Rheda-FB Bühne II (Sa. 14.00).

Mädchen-Bezirksliga: TTSG Rietberg-Neuenkirchen - TuS Dierlingen (Sa. 16.00).

Volleyball

Verbandsliga Männer: Gütersloher TV - TV Emsdetten**, TG Herford - Gütersloher TV II (beide So. 17.00).

Landesliga Frauen: Gütersloher TV - SV Blau-Weiß Sande II (Sa. 12.00).

Basketball

Landesliga Herren: TV Lemgo - Gütersloher TV (So. 15.00).

Sonstiges

Leichtathletik: Westfälischen Hallenmeisterschaften in Dortmund mit Beteiligung der LG Kreis Gütersloh (9 Athleten), Helmut-Körning-Halle (Sa., ab 11.00).

Drei Sterne: Nix wie hin.

Zwei Sterne: Lohnt sich.

Ein Stern: Empfehlenswert.

Minimalchance gegen die beste erste Sieben

Löbig und Sandmann vor Rückkehr zum TV Verl

Verl (dh). Mehr als 30 Nachrichten und 134 »Likes« auf Facebook – Kim Sörensen konnte sich am Tag nach der Bekanntgabe, dass der Nach-Trainer der Oberliga-Handballerinnen des TV Verl zur kommenden Saison beim ASC Dortmund anheuern wird, über sehr viele Glückwünsche freuen.

Auch von Spielerinnen anderer Vereine, wie der Däne betonte.

Der 34-Jährige sollte diesen Zustand genießen, denn mehr Grund zur Freude wird es an diesem Wochenende wohl nicht geben. Schließlich geht der TVV, wie schon in der Vorwoche bei Spitzentreiter SC DJK Everswinkel, am Sonntag (17 Uhr) als krasser Außenseiter in sein Heimspiel gegen den Tabellenzweiten HSG Menden-Lendringen.

»Eine Chance ist zwar da, aber sie ist nicht besonders gut. Menden hat die beste erste Sieben der gesamten Liga. Wir wollen versuchen, so lange wir möglich dranzubleiben und uns vor eigenem Publikum gut

verkaufen«, sagt Sörensen. Angekündigt werden Theresa Hayn (Probleme mit dem Fuß), Maria Jörgensen (Knie) und Kathrin Neumann (Hüfte) in die Partie gehen.

Seine künftige Mannschaft wird sich Kim Sörensen erstmal an diesem Samstag im Heimspiel gegen die HSG Kleinenhein ansehen.

»Begleitet wird er von einer jungen dänischen Spielerin, die ebenfalls an einem Wechsel zu den Blau-Weißen interessiert ist«, schreibt die »Recklinghäuser Zeitung«. Es ist nicht schwer zu erraten, dass es sich dabei um Maria Jörgensen handelt. »Die Spielerinnen sollen selbst entscheiden«, lehnt es Sörensen nicht kategorisch ab. Handballerinnen aus Verl mit nach Dortmund zu nehmen. Derweil zeichnet sich zur neuen Saison eine Rückkehr von Josephine Löbig (HSG Union Halle) sowie Laura Sandmann (HSV Minden-Nord) ab, die den TVV erst im vergangenen Sommer in Richtung 3. Liga verlassen hatten.

Grund für den Optimismus ist auch die Rückkehr in die gewohnte Umgebung der Sporthalle Ost. Das Ausweichen in fremde Hallen, wenn die Heimspielstätte belegt ist, schmeckt Spielberg nicht. Zu groß sind die Anpassungsschwierigkeiten an die fremde Umgebung. Besonders, wenn ein zweiter Hallentitel für das eigene Aufwärmen fehlt, während der Gegner seine Aufschlag-Annahmeprozess durchführt. Angeschlagen ist Libero Alex Kreuzbusch, der mit einer Schleimbeutelreizung nur eingeschränkt trainieren konnte. Spielberg geht jedoch davon aus, dass der Abwehrspezialist einsatzbereit sein wird.

Im Hinspiel setzten sich die Gütersloher auswärts mit 3:1 durch. »Da haben wir etwas nachlässig agiert«, gesteht der Trainer, der aber auch weiß, dass sich seine Sechs durchweg auf einem guten Weg befindet und er die Mannschaft weiterentwickelt. Sein Saison-Traum wäre das große

Finale der Spitzenteams zwischen Gütersloh und Oerlinghausen am letzten Spieltag. Ob dann tatsächlich der Aufstieg dabei herauspringt, ist für Spielberg zunächst nebенständlich. »Du bin ich noch ganz offen. Es hängt von vielen Faktoren ab, ob eine höhere Liga Sinn macht«, sagt Spielberg.

Bis es soweit ist, baut er weiter an der Mannschaft. Wichtigstes Ziel ist es für den Trainer, alle Positionen mehrfach zu besetzen. Nicht einfach angesichts der dünnen Personaldecke. Zuletzt feierte Außenmann Florian Uthoff auf der Mitte sein Debüt. Trotzdem bleibt Uthoff auch weiter für Außen eine Option und kann aus Spielbergs Sicht auch Diagonal eingesetzt werden. Spielberg: »Wir müssen uns möglichst viele Alternativen schaffen, um flexibel zu bleiben.« Mit Alex Meusel trainiert jetzt ein Jugendlicher mit, der mittelfristig neben Fabian Spielberg auf der Zuspielposition eingesetzt werden könnte.